



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

Das Leben deß heiligen Procopij

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48272)

COLLOQUIUM.

Dein Gespräch stelle mit Christo/und der Jungfrauen an.
 Begehre auch heut das sie dich heimsuchen wolken. Stelle ihnen vor deine letzte drey Sinn/ den Geschmack/ den Geruch/ und das Fühlen/ bereue und beweine die Sünd/ welche du mit gemelten drey Sinnen begangen hast/ in dem du zu viel gessen und getruncken/ in dem du verbottene Speiß genossen/ die gebottene Fasten ubertretten/ oder mit zu großer Zornigkeit und begirig gessen. Item in dem du dich zu viel in wohlriechenden Sachen belüßiget/ oder dergleichen Sachen auß hoher Meinung gebraucht/ zu große Unkosten darzu angewendet. Item in dem du höfliche und ungebührliche Sachen angezaplet/ denen Leib zu yärtlich und weichlich gehalten und zu viel Gelüsten wider die rechte Vernunft zugelassen. Hierzu begehre die Fürbit des H. Johannis/ der H. Elisabeth und Zacharia/ und brauch diese drey Sinn der rechten Vernunft gemäß.

Kurzer Inhalt des Lebens des H. Procopij.

Procopius war anfänglich ein Heyd/ und Neanias genant/ sein Mutter hieß Theodosia. Sie gieng mit ihm vor den Kaiser Diocletianum/ und erlangte ihm / das ihn der Kaiser zum Statthalter zu Alexandria machte / mit Befehl das er die Christen vertilgen solte. Da er nun zehn Alexandriam reysete in sein Ampt ingustehen/ ward er unterwegs bekehret. dan Christus erschien ihm an dem Creuz. In wehrendem Ampt mußte er mit den Agarianer / welche die junge Töchter/ so dem Römischen Reich

unterworfen zu rauben/ hinweg zu fuhren und zu der Ehzwingen thäten/ freiten und eine Schlacht liefern/ in welcher er die Agarianer nider machte / und überwunde. Im widerkehren von der gewonnenen Schlacht kame ihm sein Mutter entgegen / wünschte ihm Glück und ermahnete ihn in die Tempel der Götzen zu gehen / und den Abgöttern für solchen Sieg zu dancken / welches er seiner Mutter abschlug / und zu ihr sagte / das er kein Heyd mehr were. Darab sie sich sehr erzürnete / und ihn bey dem Kaiser anflagte/ welcher Justo dem Landpfleger in Palestina Befehl gab/ Procopium zu straffen. Darauß man ihn in die Gefängnis an Ketten lägte / in welcher er von den Engeln besucht/ von Christo selbstem geraufft / und Procopius genant ward. Als er auß der Gefängnis kam / gieng er dem Götzen Tempel zu / und warff alle Abgötter zu Boden: darab sich dan viele Heyden bekehrten / welche er miteinander bey nächtlicher weil zum Leoncio/ Bischoff daselbsten / fuhrete und taufften ließerlangten sämpftlich mit lang darnach die Kron der Martyrer.

Procopius ward wider in die Gefängnis ingesperret / in welcher / als ihn zwölf fürnehme andächtige Christliche Weibs Personen besuchten / wurden sie unmenslicher Weis geplagt / und endlich umb ihr Leben gebracht. Ihre Beständigkeit und dafferes Herz bewegte Theodosiam die Mutter des Procopij / das sie sich öffentlich für eine Christin bekennere / welches den Landpfleger ubel verdriessen thäte also das er sie elendig zersekeln/ mit eisernen Klawen oder Hacten zerzeissen/ und endlich enthaupten ließ. Als nun der Landpfleger sahe/ das Procopius einen großen Genügen daran hatte / das sich seine Mutter bekehret/ und die Martyr-Kron erlangt